

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung des Seniorenbeirates

| | |
|------|---|
| vom: | 07.11.2000 |
| von: | 15.00 Uhr |
| bis: | 17.25 Uhr |
| Ort: | Rathaus Geisweid Großer Sitzungssaal |

Anwesend waren:

I. Vom Seniorenbeirat (stimmberechtigt):

BM Berner, Hans - als Vorsitzender -
BM Arndt, Dora
BM Becker, Anita
BM Burk, Friedrich
BM Holdinghausen, Rolf
BM Jung, Eberhard - für BM Neumann, Hildegard -
BM Kraus, Leonhard
BM Kretzer, Rolf
BM Kurz, Helga - für BM Dr. Münch, Jochen -
BM Meinhardt, Lothar
BM Mücke, Helga
BM Plate, Helmut
BM Röthinger, Erika
BM Schwarz, Horst - für BM Miether, Hans-Joachim -
BM Streif, Franz-Hermann - für BM Schnutz, Eberhard -
BM Titze, Renate
BM Wilhelm, Eckhard

II. Vom Seniorenbeirat (nicht stimmberechtigt):

BM Schutz, Fritz

III. Von der Verwaltung:

StAR Dorsch
Dipl.-Soz.Arb. Mock

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

Der Vorsitzende Hans Berner eröffnet die Sitzung und begrüßt besonders Herrn Dorsch und Frau Grubusch.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

27. SenB 07.11.2000

2. Bestimmung eines Beiratsmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Meinhardt bestimmt.

27. SenB 07.11.2000

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.09.2000

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

27. SenB 07.11.2000

4. Behindertengerechter Ausbau des Seniorenzentrums „Haus Herbst-zeitlos“

Auf Antrag des Vorstandes diskutiert der Seniorenbeirat über die Notwendigkeit, das Seniorenzentrum „Haus Herbstzeitlos“ behindertengerecht auszubauen.

In der Diskussion, an der sich die Beiratsmitglieder Mücke, Meinhardt, Kraus und Wilhelm beteiligen, wird beispielhaft auf einen fehlenden Treppenlift, die Türbeschriftungen und den Zugang zu den Brandschutzfenstern verwiesen.

Beschluss:

Der Seniorenbeirat der Stadt Siegen beschließt, dem Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen zu empfehlen, Rat und Verwaltung aufzufordern, im Jahr 2001 den behindertengerechten Ausbau des Seniorenzentrums „Haus Herbstzeitlos“ zu realisieren.

Begründung:

Beim Umbau des alten Schulpavillons wurden weitgehend behindertengerechte Bedingungen geschaffen. Inzwischen sind allerdings Anpassungsmaßnahmen notwendig, wie z. B. der Einbau eines Treppenlifters, herausgehobene Türbeschriftungen und Zugang zu den Brandschutzfenstern.

Beratungsergebnis: Einstimmig

27. SenB 07.11.2000

5. Wohnberatungsstelle

In Vertretung des erkrankten Beiratsmitgliedes Wurm erläutert Frau Mock die der Einladung beigefügten Unterlagen, in denen mögliche Wohnformen für ältere Menschen dargestellt werden sowie Möglichkeiten der Organisation und Finanzierung einer Wohnberatungsstelle.

Die Notwendigkeit einer koordinierenden und beratenden Stelle für eine umfassende Beratung in allen Fragen des Wohnens im Alter wird grundsätzlich unterstrichen.

Auf Nachfrage von Herrn Kraus bestätigt Frau Mock, dass sich die Mitglieder des zuständigen Arbeitskreises noch in der Informationsphase befinden. Die Wohnberatungsstelle in Wiehl wurde bereits besucht, ein Gespräch mit Mitarbeitern der Wohnberatungsstelle in Hagen ist terminiert.

Herr Jung spricht sich für eine stärkere Einbindung der politischen Gremien in dieser Frage aus.

Herr Berner unterstreicht das Engagement mit dem Hinweis auf die zunehmende Zahl der älteren Menschen. Der Verbleib in der eigenen Wohnung hat für den Seniorenbeirat Priorität; hierzu bedarf es entsprechender Hilfestellung bei der Beratung von Finanzierung, Wohnraumanpassung oder Wohnungstausch. Ausdrücklich wird der Arbeitskreis aufgefordert, weiter an diesem Thema zu arbeiten.

In diesem Zusammenhang weist Herr Kretzer darauf hin, dass diejenigen Mitglieder des Seniorenbeirates, die Bürodienst leisten, Informationen über mögliche Hilfsangebote oder unterstützende Stellen erhalten müssen.

Herr Berner regt an, einen Katalog zu erarbeiten, aus dem eventueller Problemfall und zuständige Stelle ersichtlich sind.

Aus aktuellem Anlass verweist Herr Berner auf die Tatsache, dass die einzelnen Arbeitskreise eigene Öffentlichkeitsarbeit betreiben können.

27. SenB 07.11.2000

6. Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat der Stadt Siegen

Vorlagenr. 765/00 - Vorlage vom 26.10.2000 -

Frau Mock begründet die Verwaltungsvorlage wie folgt:

- Anpassung an den Beschluss des Rates vom 27.08.1997 und 28.04.1999
- Änderung der Gemeindeordnung
- Änderung aufgrund der Rechtschreibreform und redaktionelle Überarbeitung
- Änderung aufgrund gängiger Praxis.

Beschluss:

Der Seniorenbeirat der Stadt Siegen beschließt die Änderung der Geschäftsordnung gemäß beigelegter Anlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig

27. SenB 07.11.2000

7. Klausurtagung des Seniorenbeirates

Frau Mock schlägt dem Seniorenbeirat vor, im ersten Halbjahr 2001 die geplante Klausurtagung durchzuführen und nennt alternativ die Möglichkeit, entweder ein Wochenende oder zwei Samstage zu wählen.

Herr Berner untermauert die Notwendigkeit für eine solche Klausurtagung.

Anhand einer ausgelegten Liste tragen sich 16 Mitglieder verbindlich für ein Wochenende ein, nur 1 Mitglied favorisiert zwei Tagesveranstaltungen.

Frau Mock wird beauftragt, zur Umsetzung des Votums entsprechende Vorbereitungen zu treffen.

27. SenB 07.11.2000

8. Fragestunde des Seniorenbeirates

Es liegen keine Anfragen vor.

27. SenB 07.11.2000

9. Anträge von Mitgliedern des Seniorenbeirates

Es liegen keine Anträge vor.

27. SenB 07.11.2000

10. Mitteilungen

- a) Berichte aus den Ausschüssen
- b) Berichte aus den Arbeitskreisen
- c) Mitteilungen des Vorstandes

a) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Burk berichtet über die Sitzung des Schulausschusses, in der u. a. über die Durchführung der Schulsozialarbeit diskutiert wurde.

Frau Mücke schildert die Schwerpunktthemen der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien- und Seniorenfragen, im Besonderen die Entwicklung der Sozialhilfeausgaben.

b) Berichte aus den Arbeitskreisen

Als Sprecher des AK Kultur gibt Herr Meinhardt einen Überblick über die zukünftigen Themenstellungen des Arbeitskreises. Die Umsetzung der Aktion „Fahrende Bücherei“, gemeinsam mit der Stadtbücherei, steht bevor.

Frau Röthinger, Herr Meinhardt, Herr Jung und Herr Wilhelm diskutieren die Problematik, die sich aus einer veränderten Nutzung des Hauses Seel ergeben kann. Hier wird besonders die Frage nach dem ursprünglichen Stiftungszweck und der Verbleib von Ausstellungsflächen für Siegerländer Künstler angesprochen.

Herr Burk berichtet über aktuelle Aktivitäten der Gruppe „Zeitzeugen“, die wieder mehrere Schulbesuche durchgeführt hat.

Frau Mock gibt in Vertretung von Erich Kerkhoff einen Bericht über die Arbeit der Agenda-Arbeitsgruppe „Alter @ktiv“. Die Arbeitsgruppe hat für ihre nächste Sitzung eine Referentin aus Frankfurt eingeladen, die über ihre Erfahrungen beim Aufbau eines Internet-Cafes berichten wird.

Herr Wilhelm teilt dem Seniorenbeirat mit, wie die Finanzierung der Fragebogenaktion zum Bürgerengagement abgewickelt wurde.

Stellvertretend für Herrn Schnitz berichtet Frau Mock über die Diskussionen des Arbeitskreises „Wirtschaftsförderung und Liegenschaften“. Hier wird zur Zeit intensiv die Frage des „Wohnens im Alter“ bearbeitet.

Herr Berner teilt mit, dass die nächste Sitzung des Arbeitskreises „Bauen, Wohnen, Wohnumfeld“ am 9. November 2000 stattfinden wird. Ferner bittet er um Teilnahme an der gemeinsamen Sitzung aller Arbeitskreissprecher.

c) Mitteilungen des Vorstandes

Für den Seniorenbeirat nehmen an der Gedenkstunde der Stadt Siegen am 19.11.2000 die Beiratsmitglieder Wilhelm, Burk und Röthinger teil. Herr Berner wird die Gedenkstunde in Geisweid besuchen.

Herr Berner weist darauf hin, dass in der nächsten Sitzung Herr Reitschuster über die Entwicklung und Beschlusslage zum Apollo-Theater berichten wird und im Anschluss ein „gemütliches Beisammensein“ stattfinden soll. Die Anregung von Herrn Streif, die Partnerinnen und Partner mitbringen zu können, wird mehrheitlich nicht gewünscht.

27. SenB 07.11.2000

11. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Mock regt an, die Sprechstunden des Seniorenbeirates ab Januar 2001 im Rathaus Siegen durchzuführen. Sie begründet dies mit der Tatsache, dass Rat-suchende sich zunächst immer zuerst an die Verwaltung wenden und damit, dass im Haus Herbstzeitlos Raumbedarf besteht.

Der Seniorenbeirat ist einstimmig mit der Verlegung der Sprechstunden einverstanden, möchte aber das Büro des Seniorenbeirates im Haus Herbstzeitlos nicht aufgeben.

Herr Dorsch weist auf die Möglichkeit hin, als Zuschauer an den Sitzungen des Rates und des Haupt- und Finanzausschusses teilzunehmen.

27. SenB 07.11.2000

12. Verschiedenes

Frau Röthinger weist darauf hin, dass die „Blaue Brücke“, die über die Bahn führt, offensichtlich nicht im Reinigungsplan berücksichtigt ist.

Herr Plate teilt mit, dass er diesbezüglich bereits den Bezirksausschuss V - Siegen-West - informiert und ein Gespräch mit dem Leiter Stadtreinigung, Herrn Röcher, geführt hat.

Herr Plate bittet um Auskunft darüber, inwieweit die vorgesehenen Ordnungs- und Sicherheitspatenschaften durchgeführt werden. Nach wie vor finde das Radfahren in den Fußgängerbereichen statt.

Herr Dorsch teilt mit, dass es eine Kooperation zwischen der Ordnungsbehörde und der Polizei gibt. Hinsichtlich des Radfahrens sichert er zu, den zuständigen Beigeordneten einzuschalten.

Herr Jung spricht sich gegen die beabsichtigte Preiserhöhung der Bäder aus und zweifelt die Notwendigkeit dieser Kostenerhöhung an.

Herr Plate führt ergänzend hinzu, dass die gerade erst fertiggestellte Broschüre durch eine Preiserhöhung überholt ist.

Herr Dorsch weist darauf hin, dass seit vielen Jahren keine Erhöhung stattgefunden hat und die städtischen Bäder zu den defizitären Einrichtungen der Stadt Siegen gehören. Er führt weiter aus, dass das Haushaltssicherungsgesetz fast zwingend zur Erhöhung von Gebühren und Steuern führe.

27. SenB 07.11.2000

Siegen, den Siegen, den

Beiratsvorsitzender

Beiratsmitglied

Siegen, den

Schriftführerin